

ZWÖLF JAHRE KIRAN-KINDERHAUS IN KATHMANDU



Geschickt wie ein Affe klettert Aava (großes Bild, Mitte) mit den anderen Kindern barfuß auf die Bäume. Inge Busch im Kreise aller 26 Waisenkinder im Kiran-Kinderhaus. (kleines Bild).

Die Großmutter mit den 35 Enkelkindern

Pensionierte Lehrerin hilft armen Mädchen in Kathmandu



Dini (links) und Shanti (rechts) nehmen Inge Busch, die sie Oma nennen, in die Mitte. Remmer

Seit nunmehr zwölf Jahren kümmert sich Inge Busch zusätzlich zu ihren neun eigenen Enkelkindern um inzwischen 26 Waisenkinder in Kathmandu.

VON SANDRA REMMER

KIRCHHORST/KATHMANDU.

Eine Matratze zum Schlafen, eine Toilette, fließend Wasser und geregelte Mahlzeiten – das alles hatte die fünfjährige Aava niemals kennen gelernt. Aus Angst vor herumstreichenden Leoparden hatte sie ihr Leben bisher größtenteils auf Bäumen verbracht. Seit Juli gehört dieses Dschungelleben nun der Vergangenheit an. Gemeinsam mit der sechsjährigen Sonam ist sie in das Kiran-Kinderhaus in Kathmandu gezogen. Die Zahl der dort lebenden Mädchen ist somit auf 22

gestiegen, vier weitere leben in einer vom Verein Kiran-Kinderhaus gemieteten Wohnung.

Sonam und Aava kommen aus der Kaste der Unberührbaren, was in Nepal bedeutet, äußerst schlechte Chancen zu haben, jemals eine Schule zu besuchen und seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Beide Mädchen waren verlaust, verwurmt und halb verhungert, als sie in das Kinderhaus kamen. Seitdem hat sich ihr Zustand wesentlich gebessert. „Sie gehen mit Freude in den Kindergarten und haben sich recht gut integriert“, sagt Inge Busch.

Gemeinsam mit ihrem Mann hatte die Kirchhorsterin den Verein Kiran-Kinderhaus in Nepal 1998 gegründet. Ihre Absicht: armen Waisenkinder eine Schulbildung und den Weg in die Selbstständigkeit zu ermöglichen. Zwei-



einhalb Jahre hat Inge Busch mit ihrem Mann in Nepal gelebt, den sein Beruf als Geologe dorthin geführt hatte.

„Wenn ich mit meinem Mann durch die Dörfer fuhr, sah ich, dass es den Frauen und Mädchen besonders schlecht ging, dass sie in extremer Armut lebten und oft Analphabeten waren. Ich wollte, dass dieser Teufelskreis von Armut und Analphabetentum durchbrochen wird“, begründet Inge Busch ihr Engagement.

Etwa 24.000 Euro benötigen die Buschs jedes Jahr, um die Kosten

für Strom, Wasser, Gehälter, Kleidung, Schulbedarf und ärztliche Versorgung zu decken. Diesen Betrag beziehen sie aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Wer mehr über Busch und das Kiran-Kinderhaus erfahren möchte, kann in ihrem Buch „Ein Koffer in Kathmandu“ die Entstehungsgeschichte und den Werdegang des Hauses nachlesen.

Informationen gibt Inge Busch unter Telefon (0 51 36) 56 76 und nach E-Mail an kbusch1@gmx.de.

Besuch aus Kathmandu unterstützt Benefiztage

Zum ersten Mal besuchen Dini und Shanti aus dem Kiran-Kinderhaus ihre Wahl-Oma in Deutschland

Insgesamt zehn Stunden Flug liegen hinter Shanti und Dini aus Kathmandu. Dann war es endlich so weit, und sie konnten ihre Oma, wie sie Inge Busch liebevoll nennen, einmal in ihrem Zuhause besuchen. Urlaub ist es allerdings nicht, was die beiden nach Deutschland geführt hat, denn Inge Busch hat ein straffes Pro-

gramm organisiert. Besuche in Berlin, Halle, Schleswig-Holstein und ganz Niedersachsen stehen auf der Agenda.

Zuerst einmal dreht sich jedoch alles um das Benefizwochenende am Sonnabend und Sonntag, 20. und 21. November, von 14.30 bis 18.30 in der Grundschule an der Bernhard-Rehkopf-Straße. Die

musisch begabte Shanti wird einen nepalesischen Tanz zeigen und dazu singen, danach gemeinsam mit Dini einen Sketch aufführen. Die Besucher haben die Gelegenheit, nepalesisches Kunsthandwerk, Perlenketten, Papierengel und Adventsgestecke zu erwerben. Verschiedene Aussteller lassen sich bei ihrer Arbeit über die

Schulter schauen. Ab 16 Uhr am Sonnabend und ab 15 Uhr am Sonntag zeigt die Ballettschule Pickering ihr Können, bevor ab 16.30 Uhr der Langenhagener Tobias Lüers Klavier spielt. Die Eröffnung am Sonnabend wird die Bundestagsabgeordnete Caren Marks übernehmen. An beiden Tagen werden eine üppige Kuchentafel

und frische Waffeln bereitstehen, sodass niemand hungrig nach Hause gehen muss.

Der Erlös des Basars kommt in voller Höhe dem Kiran-Kinderhaus zugute. Über Spenden freut sich der Verein jederzeit. Die Bankverbindung lautet: Hannoversche Volksbank, BLZ 251 900 01, Konto 488 480 700. rem